

Pfarreiblatt

14 · 2016

Seelisberg

9. 7. – 31. 7. 2016



**Herzliche Einladung zur
Drehorgelmesse, Sonntag, 17. Juli,
10.30 Uhr in der Pfarrkirche**

Liturgischer Kalender

Freitag, 08. Juli

09.00 Schulschluss-
wortgottesfeier auf dem
Schulhausplatz

Samstag, 09. Juli

**18.00 Verabschiedungs-
gottesdienst von Michael
Josef in der Pfarrkirche
Beckenried umrahmt von
den Brunner Jodlern mit
anschliessendem Apéro**

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 10. Juli

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Markus
Limacher

Stiftjahrzeit für:
Emil und Theresia Zwyszig-
Schelbert und Familie,
Waldheim

Geschwister Truttmann,
Stöcken

Josef Ziegler-Waser, Wald

Kollekte: Fremdsprachigen-
Seelsorge im Dekanat Uri

14.00 Tauffeier für Flynn Cian
Müller, Urdorf in der Kapelle
Maria Sonnenberg

Samstag, 16. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Geschwister Truttmann,
Stöcken

Sonntag, 17. Juli Drehorgelmesse und Fahrzeugsegnung

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Hans und Marie Zwyszig-
Zurfluh sowie Kinder und
Familien, Ebnet

Kollekte: Miva - Christophorus

Mittwoch, 20. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der St.
Annakapelle in Volligen

Samstag, 23. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 24. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit
Taufeier für Benjamin Leo
Scheinemann, Zürich mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Familie Aschwanden-Vetter,
Breitlohn

Kollekte: Jungwacht Blauring
Verein

Samstag, 30. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Yvonne und Max Meyer-Gasser,
Neuhus

Kollekte: CSI Schweiz

Sonntag, 31. Juli

10.30 Keine Eucharistiefeier in
der Pfarrkirche

10.30 Kapellweihfest mit Pfr.
Walti Mathis in der St. Anna-
kapelle

Kollekte: St. Annakapelle

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Redaktionschluss für

Nr. 15:

30.7. bis 21.8.
20.7.2016



29. Juli

Hotel Montana Waldegg

Verabschiedung von Michael Josef

Eine recht lange Zeit von achteinhalb Jahren wirkte Michael Josef in den Pfarreien Seelisberg und Beckenried, siebeneinhalb Jahre auch in Emmetten.

Als Religionspädagoge machte der Religionsunterricht in der 6. Klasse und in der Oberstufe und das Firmprojekt ein bedeutender Teil seiner Tätigkeit aus. Auch in anderen pfarreilichen Bereichen, wie Seelsorge, Gottesdienste, Verfassen von Artikeln, Erwachsenenbildung, Begleitung der Pfadi wirkte er aktiv mit. Seine Diakonatsweihe in Wetzikon am 27. April 2013 feierten wir voller Freude mit.

Schon vor längerer Zeit machte sich Michael Josef Gedanken, eine neue Herausforderung anzunehmen. In Zollikerberg, Zollikon und Zumikon wird er diesen Sommer seine Zelte aufschlagen. Seine Aufgaben in Seelisberg und Beckenried wird Heidi Ineichen aus Hergiswil übernehmen. Für die gute Arbeit danken wir Michael Josef im Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche Beckenried am Samstag, 9. Juli 2016, 18 Uhr umrahmt von den Brunner Jodlern mit anschliessendem erweitertem Apéro. Alle sind herzlich eingeladen!

Daniel Guillet



Lebendiger Firmgottesdienst in Seelisberg

23 Frauen und Männer aus Seelisberg und Beckenried empfangen am Samstag, 28. Mai 2016 die Firmung. Das Motto „Seine Strassen“ begleitete den Firmweg.

Selbstverständlich ging es vor allem auch um die Firmung selbst, das lebendige Wirken des Geistes Gottes, das uns stärkt und weiterbringt. Es befähigt uns, als mündige Menschen den Weg zu gehen. Um diesen Weg mit Jesus ging es auch in den Schlussgedanken vom Gottesdienst, wo es hiess: „Der Suchende wird auf seinem Weg zu Gott immer wieder auf Abzweigungen und Irrwege stossen. Es ist wohl fast unvermeidbar, dass Umwege und Irrwege begangen werden. Es ist jedoch nicht so schlimm, da man ab und zu den Irrweg beschreiten und erfahren muss, um ihn als Irrweg zu erkennen. Gewisse Irrwege können zu schmerzlichen Enttäuschungen führen, wären aber vermeidbar, wenn man sie frühzeitig erkennt. Angst vor Irrwegen sollte man jedoch nicht haben, da Angst die falsche Emotion und Stimmung ist. Nämlich: Die Angst selber ist schon ein Irrweg. Angst vernebelt den klaren Blick. ...

Vernünftige Vorsicht, einen wachen Geist, gesundes Unterscheidungsvermögen und vor allem „Auf die innere Stimme hören“, sich von Gott leiten lassen, ist sehr hilfreich auf dem Weg durchs Leben. Den Weg gehen muss jedoch jeder von uns selbst, auch wenn sich zahlreiche Lebenslinien – Lebenswege – immer wieder kreuzen.“

Die Firmung war ein grossartiger Höhepunkt auf diesem Weg. Den jungen Menschen danke ich herzlich fürs bewusste Mitgehen auf diesem Weg. Herzlichen Dank Michael Josef und dem Firmteam für die guten Vorbereitungen, Martin Kopp für die mitreissenden Gedanken, dem Fam-GoChor und dem Kirchenchor Beckenried für die gesangliche Unterstützung. Dank auch dem Apéroteam für die gute anschliessende Bewirtung und allen anderen, die mitgeholfen und zum Gelingen beigetragen haben. Den Neugefirmt

wünsche ich alles Gute auf ihrem Weg.

Daniel Guillet



Das Flüchtlingsdrama geht weiter ...

Was tun als Pfarrei?

Die Schlagzeilen in den Zeitungen zum Flüchtlingsdrama sind kleiner geworden, die erschütternden Bilder von (toten) Gestrandeten und ausgehungerten Kindern sind fast ganz verschwunden. Das heisst aber noch lange nicht, dass es diese Dramen nicht mehr gibt und dass die Not dieser vertriebenen oder aus Angst geflüchteten Menschen kleiner geworden ist. Noch immer treibt Krieg, Terror und Zukunftslosigkeit Scharen von Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, in die Flucht.



Das Schicksal dieser Menschen kann uns als Christen nicht gleichgültig sein. Gewiss sind da ganz grosse und zum Teil sehr schwierige Probleme zu lösen, die entstanden sind durch die grosse Zahl von Flüchtlingen, die nach Europa

gekommen sind. Auch diese Probleme und Herausforderungen sind nicht kleiner geworden in den letzten Wochen und Monaten. Und das macht begreiflicherweise Angst. Als Christen sind wir aber aufgefordert, zuallererst die Not zu sehen und nicht die Bedrohung.

Damit nicht die Verantwortlichen in jeder Pfarrei und Kaplanei allein Wege und Möglichkeiten suchen müssen, wie sie vor Ort helfen können, hat eine Spurgruppe aus dem Dekanat Nidwalden Ideen für konkrete Hilfsmöglichkeiten zusam-

mengetragen und diese auch mit dem Amt für Asyl und Flüchtlinge besprochen.

Daniel Guillet

Es wurde in der Spurgruppe schnell klar, dass wir helfen wollen und auch helfen können. Lesen Sie dazu bitte den Artikel „Flüchtlingshilfe ist Christenpflicht...“ im regionalen Teil des Pfarreiblattes! Wir freuen uns, wenn Sie das Anliegen, den Flüchtlingen die Integration zu erleichtern, unterstützen. Zum Voraus herzlichen Dank.

Ein Blick hinter die Kulissen vom Rütli

NC. Am letzten Samstag waren die Mitglieder von Seelisberg Tourismus zu einer Wanderung zum Rütli eingeladen um einen Blick hinter die Kulissen vom Rütlibetrieb zu bekommen. Im Sommer werden verschiedene Kulturabende mit bekannten Künstlern auf dem Rütli organisiert inklusive einer nächtlichen Schifffahrt nach Brunnen.

Bisher kamen die fast 300 Mitglieder von Seelisberg Tourismus vor allem anlässlich der Generalversammlung zu Informationen über touristischen Ideen und Projekte in und um Seelisberg. Damit die Mitglieder auch während dem Jahr profitieren können und gut informiert über das touristische Angebot sind, hatte der Vorstand am letzten Samstag zu einer Mitgliederwanderung zum Rütli eingeladen. „Zum einen möchten wir unseren Mitgliedern auch während dem Jahr etwas bieten und zum anderen sollen diese Anlässe das Tourismusbewusstsein bei unseren Mitgliedern und darüber hinaus fördern“ begründete Präsidentin Ursi Aschwanden dieses neue Mitgliederangebot. Wenn auch der Anlass noch zaghafte benützt wurde, so waren doch die Teilnehmer hell begeistert von dem, was geboten wurde. „Ich kam ohne genaue Vorstellung zu diesem Anlass und wurde den ganzen Nachmittag überrascht“ freute sich eine Teilnehmerin.

Kultur Schwur

Nebst Informationen vom Tourismusvorstand über den Wegbau und den Unterhalt vom Wanderwegnetz am Beispiel vom Weg der Schweiz, erklärte Mike McCardell vom Rütli den Teilnehmern das Angebot und die Möglichkeiten auf dem Rütli. Dabei hatte auch die eine und andere Sage und Geschichte rund ums Rütli Platz sowie die eine und andere Erfahrungen mit prominenten Besuchern auf dem Rütli. „Wir bieten den Besuchern vor allem Produkte aus der nächsten Umgebung an, alles wird in unserer kleinen Küche auf dem Rütli frisch zubereitet“ erläuterte

der Rütli-pächter sein Angebot im romantischen alten Rütlihaus. So erhielten die Teilnehmer der Wanderung nebst einem feinen Zabigplättli mit lauter Köstlichkeiten aus der Region auch hausgemachten Eistee oder ein „Berner Rosen Tee“ und ebenso Weine aus Schweizer Anbau vorge-setzt. Zwischen dem 2. Juli und 20. August bietet das Rütli unter dem Motto „Kultur Schwur“ einen speziellen Samstag-Abend an. Nebst einem Apero und einem ausgewählten 3-Gang-Abendessen treten dazu verschiedene Künstler auf. „Es werden „Dr Eidgenoss“ und die Nidwaldner Liedersängerin Rita Barmettler musizieren. Arno Camenisch liest aus seinem neusten Roman und Uve Teschner erzählt Schweizer Sagen und Legenden auf dem Rütli“ erklärte Sascha Imobersteg vom Rütlihaus die Programmhöhepunkte von diesem Sommer. Während die Hinfahrt zu diesen Anlässen mit dem Kursschiff ab Brunnen und Flüelen erfolgen können, ist für die Rückfahrt um 22.05 Uhr ein Extraschiff der SGV zurück nach Brunnen organisiert. Weitere Informationen unter www.ruetlihaus.ch.

Christoph Näpflin

Mike McCardell und Sascha Imobersteg (von links) gewährten in der alten Rütlistube einen Blick hinter die Kulissen vom Rütli



Eine riesengrosse Freude am Ziel

NC. Bei idealem Wanderwetter haben rund 80 Teilnehmer am letzten Samstag die 70 Kilometer lange Strecke vom Gotthardmarsch von Seelisberg durch den ganzen Kanton Uri bis zur Pashöhe vom Gotthard gemeistert. Eine Ausnahmeleistung für alle, die dabei waren.

Bereits zum 14. Mal in Folge hat der Seedorfer Paul Dubacher am letzten Samstag den Gotthardmarsch organisiert. Dabei haben die 80 Teilnehmer den ganzen Kanton Uri von Norden nach Süden durchwandert und 2000 Höhenmeter gemeistert. „Die erste grosse Herausforderung war der Abstieg von Seelisberg auf dem Weg der Schweiz nach Bauen in dunkler Nacht und mit feuchtem Terrain ohne dass sich ein Teilnehmer verletzt“ erklärte der stets um das Wohl der Teilnehmer besorgte Wanderleiter Paul Dubacher. Im Feld der Teilnehmenden waren über die Hälfte Frauen und im Vergleich zu früheren Jahren auch sehr viele Jugendliche auszumachen. Paul Dubacher legte während der ganzen Wanderung sehr viel Wert darauf, dass alle gemeinsam laufen und auch alle gemeinsam am Ziel ankommen. Dafür sorgt auch der Schlussläufer



Hansruedi Grüter, der es immer wieder verstand, auch die am Schluss laufenden zu motivieren. „Eine Frau erzählte mir unter Tränen, dass sie beim Aufstieg zum Gotthard und an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit eine so tolle Unterstüt-

zung und Solidarität erlebt habe, wie in ihrem Leben überhaupt noch nie. Dank dem habe sie es überhaupt bis ins Ziel geschafft“ freute sich der Wanderleiter über die tolle Stimmung bei den Läuferinnen und Läufer von Anfang bis Ende.

Grosse Unterstützung

Damit ein solcher grosser Anlass überhaupt durchgeführt werden kann, braucht es eine Vielzahl von Helferinnen und Helfer. Paul Dubacher kann dabei zum einen auf seine grosse Erfahrung zählen und zum anderen auf viele Freiwillige. „Die Verpflegungsstände von Vreni Püntener und Team in Erstfeld und von Guschti Schädler in Wattingen werden von den Teilnehmern genauso geschätzt, wie die Gratisgetränke und die Hilfe für eine ideale Durchwanderung der Baustellen in der Schöllenen durch das ASTRA“ bedankte sich Paul Dubacher bei allen Helfern. Das grösste Erlebnis ist dann der Zieleinlauf. Auf einmal sind alle Anstrengungen und Strapazen vom Marsch vergessen! „Das gemeinsame Erreichen vom Ziel nach fast 17 Stunden Wanderzeit ist für alle ein riesen Glücksmoment und eine sehr emotionale Sache“ freute sich Paul Dubacher auch noch nach der 14. Zieldurchquerung am Gotthard. „Wenn ich gesund bleibe, findet am 17. Juni 2017 bereits der 15. Gotthardmarsch statt, worauf ich mich und wohl viele der Teilnehmer auch bereits heute schon freuen“ erklärte der 70-jährige Wanderleiter am Ziel, glücklich darüber, dass auch beim 14. Gotthardmarsch alles problemlos und ohne Zwischenfälle geklappt hat. Ab Ende Woche sind Bilder und Berichte zum Gotthardmarsch unter www.gotthardmarsch.ch abrufbar.

Christoph Näpflin



Sitzung des Grossen Kirchenrates Nidwalden

Landeskirche schafft einen Fachbereich Diakonie

Der Grosse Kirchenrat genehmigte die ausserordentlich positive Jahresrechnung 2015 und die Schaffung des Fachbereichs Diakonie auf der Fachstelle KAN. Die Stellenleitung ist mit 50 % dotiert. Für Anna Waser, Stansstad, rückt René Hürlimann, Beckenried, in den Kleinen Kirchenrat nach.

Markus Luther, Finanzchef, Hergiswil, berichtete vom Ertrag von CHF 4,4 Mio bei einem Aufwand von CHF 2,5 Mio und somit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.9 Mio, der den Kirch- und Kapellgemeinden zu Gute kommt. Höhere Fiskaleinnahmen und betriebliche Einsparungen trugen zu diesem guten Ergebnis bei. Der Finanzchef wies auf die fehlenden Reserven und die Einnahmeschwankungen hin, weshalb er eine Anpassung des Finanzgesetzes wünscht.

Fachbereich Diakonie unbestritten

Der langjährige Wunsch des Dekanates Nidwalden ging mit der Schaffung des Fachbereichs Diakonie auf der Fachstelle KAN in Erfüllung. Die Kosten (einmalige Einrichtungskosten von CHF 17'000 und jährliche Kosten von CHF 76'500) wurden ins Budget des kommenden Jahres aufgenommen. Die Fachbereichsleitung (50%) wird



René Hürlimann und Anna Waser: Der Neugewählte und die Abtretende im Kleinen Kirchenrat

die Pfarreien und Kaplaneien in ihrem diakonischen Auftrag unterstützen und Bindeglied zu den kantonalen Stellen bei sozialen Problemen und Aufgabenstellungen sein. Es entzündete sich eine Diskussion darüber, ob der Verein Spontan unterstützt und das Seelsorgetelefon eingeführt werden soll. Ein Gegenantrag um Kürzung auf 40 Stellenprozente erhielt nur vereinzelt Stimmen.

René Hürlimann neu im Kleinen Kirchenrat

Nach 14 Jahren Tätigkeit für die Landeskirche trat Anna Waser, Stansstad, aus dem Kleinen Kirchenrat zurück. Der Grosse Kirchenrat wählte den 48-jährigen Beckenrieder René Hürlimann als Nachfolger. Er wirkte seit 2010 im Grossen Kirchenrat. Klaus Odermatt, Dallenwil, stellte sich nach sechsjähriger Amtszeit zum letzten Mal für das Präsidium des Kleinen und Grossen Kirchenrates zur Verfügung. Er und Vizepräsident Andreas Scheuber, Stans, wurden für zwei Jahre gewählt.

CHF 20'000 mehr für Mehr Ranft

Nach dem Referat von Beat Hug, Geschäftsstellenleiter des Trägervereins 600 Jahre Niklaus von Flüe, bewilligte der Rat auf Antrag von Thomas Rebsamen, Ennetbürgen, CHF 20'000 mehr für Projekte des Trägervereins (nun CHF 40'000) und CHF 5'000 für zwei Nidwaldner Projekte.

Der Kleine Kirchenrat unterstützt die Wahl eines Apostolischen Administrators anstelle eines Bischofs im kommenden Frühjahr.

Eine Arbeitsgruppe arbeitet bereits auf die nächste Session ein Kommunikationskonzept aus.

Eugen Koller

Dekanat NW engagiert sich

«Flüchtlingshilfe ist Christenpflicht ...»

... dies sagte Papst Franziskus, und er wird nicht müde, es so oder anders immer wieder zu sagen - gerade auch jetzt, im Jahr der Barmherzigkeit (Fremde beherbergen ist eines der biblischen Werke der Barmherzigkeit; Mt 25,34-40). Auch unser Generalvikar Martin Kopp hat Ende letzten Jahres die Pfarreien/Kaplaneien Nidwaldens dazu aufgerufen, Wohnraum für Flüchtlinge zu suchen und sich zu überlegen, ob und wie Flüchtlingen konkret geholfen werden kann.

Die Seelsorgenden des Dekanats Nidwalden haben beschlossen, ihre Christenpflicht miteinander und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Asyl und Flüchtlinge anzugehen. Wir wollen ermöglichen, dass Leute zueinander finden und Berührungspunkte abgebaut werden. Wir wollen hel-

fen, dass Brücken gebaut werden und Integration möglich wird. Wollen Sie dieses Anliegen unterstützen? Dann füllen Sie bitte nachstehendes Formular aus.

Personen, die unentgeltlich Betreuungs-, Begleitungs- oder Unterstützungsdienste übernehmen können oder wollen, melden dies bitte mit diesem Formular dem Pfarramt ihres Wohnorts oder der Fachstelle KAN, Kath. Kirche NW, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans. Die Spurguppe des Dekanats koordiniert die Einsätze und bietet Unterstützung bei Fragen und Problemen.

Herzlichen Dank!

*Spurguppe Flüchtlinge des Dekanats NW
Markus Blöse, David Blunschi, Marino Bosoppi,
Silvia Brändle, Arthur Salcher, Josef Zwysig*

Freiwilliges Engagement für Flüchtlinge

Ich bin bereit, mitzuhelfen, dass Flüchtlinge sich bei uns besser zurecht finden, sich angenommen fühlen und Hilfe erfahren.

Vorname/Name: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse _____

Telefon: _____

Natel: _____

E-Mail: _____

Beruf (fakultativ): _____

Mein Engagement ist im folgenden Zeitrahmen möglich:

Mögliche/r Wochentag/e: _____

Zeit (von-bis): _____

Stunden pro Woche: _____

Stunden pro Monat: _____

Mobilität:

- Auto
 Velo
 ÖV

.....
Regional
.....

Einsatzort:

- Wohngemeinde
- andere Gemeinden
welche:

Sprachkenntnisse neben Deutsch:

Fremdsprachenkenntnisse sind nicht zwingend

welche:

Meine Wünsche und Möglichkeiten:

- Begleitung einer Einzelperson (Erwachse-
ner) im Alltag
- Begleitung einer Familie im Alltag
- Kinderbetreuung
- Erklärung und Bedienung von Haushalts-
geräten (Kochherd, Waschmaschine,
Abwaschmaschine...)
- Konversation in Deutsch
- Aufgabenhilfe beim Deutschlernen
- Aufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche
- gemeinsames Kochen

- Freizeitgestaltung (Ausflüge, Wanderungen,
Spaziergänge, Sport, ...)

- Hilfe bei der Bedienung des Computers

- _____

- _____

- _____

Sonstige Bemerkungen / Rückmeldungen:

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

*ausgefülltes Formular bitte an das Kath. Pfarr-
amt der Wohngemeinde/-Kapellgemeinde
oder an die Fachstelle KAN, Kath. Kirche NW
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans*

Formular auch online: www.kath-nw.ch



**Dekanat
Katholische Kirche Nidwalden**

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Engelberger Orgelsommer
Konzerterlebnisse in der Klosterkirche
www.kloster-engelberg.ch

13.07.2016 Marius Beckmann, Troyes (F)
 20.07.2016 Kai Krakenberg, Husum (D)
 27.07.2016 Andrea Scarpa, Zürich
 03.08.2016 Peter Hastedt, Orgel, Villingen und
 Robert Schlegl, Posaune, Bad-Reichenhall (D)

20.00 Uhr Komplet
 20.30 Uhr Konzert

Eintritt frei – Kollekte

Spiritualität **in der Kapuzinerkirche**

www.vks-nw.ch
 Laudes mit Kommunionfeier
 SO, 10./17./24.07.2016
 07.00 Uhr

Spiritualität **im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch
 Offene Vesper
 SO, 17.07.2016, 17.30 Uhr

Maria Rickenbach **Wallfahrtstag**

Achtstündiges Gebet
 10.00 Uhr Wallfahrtsgottes-
 dienst, Aussetzung des

Allerheiligsten. Anbetung
 14,00 Uhr Marienandacht und
 Segen
 MO, 11.07.2016

Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch
 mit Eva und Marco Brandazza,
 Luzern: „a quattro mani“ – Ita-
 lienische Orgelmusik des 19.Jh.
 SA, 09.07.2016
 11.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

gloBall: **gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch
 SO, 10.07.2016, 15.00 Uhr,
 Sportanlagen Kollegi, Stans

Das Leben von Jägern und Strahlern

Stei-Wild



Dokumentarfilm über Kristall-
 sucher und Jäger. Die Urner
 Filmemacher Georg und
 Othmar Walker begleiten
 Strahler, zeigen die Schönheit
 aber auch die Gefahren auf und
 stellen die geschichtliche
 Verbindung zum Spezialfund
 von 1868 her. Sie sprechen mit
 Jägern über die Geschichte der
 Aussetzung des Steinbocks
 und seine Wiederansiedlung im
 Kanton Uri, seine Ausbreitung,
 seine Feinde.

Jubiläumsabend – Gratisein-
 tritt und Überraschung für alle.
 DO, 14.07.2016, 21.30 Uhr
 Openairkino Buochs
Filmsponsor: Kath. Kirche NW



1. Kantonales Minifest

Zusammensein mit anderen Minis
 Sport und Spiel, Wissen und Können bei der Olympiade
 und in der Feierstunde
 Zmittag, Zvieri und Getränke – und vieles mehr –
 für alle MinistrantInnen von Nidwalden

Information/Anmeldung beim Pfarramt vor Ort

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Seelisberg

Die Frauengemeinschaft Seelisberg besuchte die Schweizer Salinen AG, welche mit den Standorten Schweizerhalle, Riburg und Bex die Salzversorgung der gesamten Schweiz deckt. Während einer Führung durch die Schweizerhalle in Pratteln, erfuhren die mitgereisten Frauen und Männer Interessantes über die Geschichte des Salzes. Am Nachmittag wurde die Stadt Basel individuell erkundet.

Für den diesjährigen Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Seelisberg organisierte der Vorstand eine Reise nach Basel. Am Montag, 27. Juni 2016 fuhren die Mitglieder frühmorgens Richtung Schweizer Salinen AG in Pratteln. Hier wurden sie von einer Betriebsangestellten begrüsst und zu einer eineinhalbstundigen Führung eingeladen. Zum Einstieg wurde der Film „Die Gipfelstürmer“ vorgeführt, worin kurz die Geschichte der Salzgewinnung und insbesondere die Gründung der Schweizer Salinen auf amüsante Art erläutert wurde.

Danach besichtigte man die einzelnen Abteilungen des Standortes Pratteln, unter anderem den Kristallisationsprozess, die Trocknung, den Abfullbetrieb sowie die Lagerung und Spedition. Eindrücklich bot sich der Anblick des Hochregallagers und die Salzlagerhalle.

Natürlich wollten sich die Frauen den Besuch im firmeninternen Salzladen nicht entgehen lassen. Hier konnten diverse Produkte getestet und anschliessend gekauft werden.

Nach dem Mittagessen im gegenüberliegenden Restaurant "Zur Saline" bot sich die Gelegenheit der freien Besichtigung der Stadt Basel. Einige genossen bei wunderschönem Wetter eine kurze Rheinfahrt mit der Fähre, andere besuchten den Zoo oder erkundeten die Altstadt mit ihren zahlreichen Geschäften und Strassencafes.

Die Besichtigung der Schweizer Salinen war für unsere Gruppe ein eindrucksvolles Erlebnis und der gemütliche Nachmittag in Basel rundete den diesjährigen Vereinsausflug herrlich ab.

Andrea Zwysigg

